



**Dieter Reiter**

Frau Stadträtin Anja Burkhardt  
Frau Stadträtin Heike Kainz  
CSU-Stadtratsfraktion

Rathaus

Datum  
15.10.2018

München neu denken  
Eine Zukunftskommission für die Landeshauptstadt

Antrag Nr. 14-20 / A 03980 von Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz  
vom 17.04.2018, eingegangen am 17.04.2018.

Sehr geehrte Frau Kollegin Burkhardt,  
sehr geehrte Frau Kollegin Kainz,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 17.04.2018.

Sie beantragen die Einrichtung einer Kommission „Zukunft München“, die sich insbesondere mit Grundsatzfragen einer langfristigen Stadtentwicklung aus allen Referaten befasst. Hauptaufgabe der Kommission soll die Beurteilung von Maßnahmen und Projekten und die Koordinierung der städtischen Referate sowie den städtischen Gesellschaften sein.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

In allen Bereichen der Stadtentwicklung (u. a. Wohnen, Verkehr und Mobilität, Luftqualität, Infrastruktur, öffentliche Räume und Grünflächen, Soziales, Wirtschaft und Gesundheit) sind große Transformationsaufgaben zu bewältigen, bei gleichzeitig zunehmender Komplexität. Eine referatsübergreifende Befassung mit den Grundsatzfragen einer langfristigen Stadtentwicklung ist daher sehr wichtig und muss über die Verwaltung hinaus auch im engen Dialog mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Fachöffentlichkeit, Wirtschaft, Zivilgesellschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern erfolgen.

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Telefon: 233-92548  
Telefax: 233-989 92548

Insoweit stimme ich Ihren Ausführungen zu.

Allerdings beschäftigt sich die Landeshauptstadt München bereits umfassend mit den zentralen Zukunftsthemen und Grundfragen einer langfristigen Stadtentwicklung, so dass eine Einrichtung einer zusätzlichen Zukunftskommission nicht erforderlich erscheint. Zu verweisen ist insbesondere auf die Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“, aktuell aber auch auf den von mir initiierten Münchner Zukunftsdialog.

### **„Perspektive München“ als Orientierungsrahmen für die zukünftige Stadtentwicklung**

Bis zum Jahr 2035 steigt die Einwohnerzahl Münchens nach den vorliegenden Prognosen gegenüber 2015 um 19,3 Prozent auf 1,85 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Das Wachstum stellt die Stadt vor große Herausforderungen und entscheidende Fragen: Wie sichern wir den Erhalt der Lebensqualität? Wie begegnen wir dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum? Wie lösen wir die Flächenkonflikte? Wie vermeiden wir soziale Polarisierung? Hinzu kommen globale Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit sowie Veränderungen durch smarte Technologien.

Dass München weiterhin sein Gesicht verändern wird, ist also gewiss. Die Frage ist, wie es gelingt, in diesen Zeiten des Umbruchs den Ansprüchen aller gesellschaftlichen Gruppen gerecht zu werden. Das Stadtentwicklungskonzept „Perspektive München“ (PM) trägt dazu bei, die Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern und zu nutzen, um Neues zu schaffen und Münchens Identität im Kern zu bewahren.

In ihrer Funktion als Orientierungsrahmen für die zukünftige Stadtentwicklung wird die PM stetig weiterentwickelt und an sich verändernde Bedingungen angepasst. Eine referatsübergreifende Zusammenarbeit (auf Lenkungs- und Arbeitsebene) und die Beteiligung der verschiedenen Akteurinnen und Akteure außerhalb der Verwaltung sind dafür prägend, womit wesentlich zu einer kooperativen Verwaltungs- und Planungskultur beigetragen wird. Das Ziel besteht u. a. darin, den Herausforderungen der Stadtentwicklung, insbesondere des Wachstums, effektiver zu begegnen und Synergien zu nutzen.

Für die Jahre 2019 und 2020 ist eine Fortschreibung der „Perspektive München“ geplant (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 /V 12615, vorgesehen für die Vollversammlung am 24.10.2018). Im Fokus steht die Anpassung des Leitmotivs der Stadtentwicklung sowie der strategischen und fachlichen Leitlinien. Außerdem erfolgt eine Bilanzierung der Leitprojekte. Parallel finden auch Überarbeitungen von anderen Teilelementen der Perspektive München unter Federführung verschiedener Referate statt. Darunter fallen beispielsweise die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (MobiMuc) oder des Integrationskonzeptes. Die referatsübergreifenden Gremien der Perspektive München begleiten diese Prozesse. Zudem werden in verschiedenen Formaten die Kommunalpolitik und Fachexpertinnen und -experten eingebunden. Ein wichtiges Ziel besteht u. a. darin, Strategien und operative Umsetzung stärker zusammenzubinden. Weitere Informationen zur „Perspektive München“ finden Sie unter [www.muenchen.de/perspektive](http://www.muenchen.de/perspektive).

Wesentlichen Aspekten des Antrages wird damit bereits entsprochen.

## **Münchner Zukunftsdialog**

Ziel des von mir initiierten Münchner Zukunftsdialogs ist es, die Diskussion über die Zukunft der Stadt aktiv zu gestalten und wichtige Impulse zu setzen. Damit sollen konkrete Verbesserungen für das Leben der Bürgerinnen und Bürger angestoßen werden.

Im Rahmen des Zukunftsdialogs werden in einer ersten Phase mit Expertinnen und Experten zentrale Fragen für die Zukunft der Stadt erörtert. Die Ergebnisse sollen in die Verwaltung eingebracht werden, zum Beispiel in Form von Prüfungsaufträgen, Umsetzungsbitten oder Handlungsanweisungen. Selbstverständlich wird auch der Stadtrat eingebunden werden.

Der Zukunftsdialog widmet sich zentralen Fragen der Stadtentwicklung. Die Themenauswahl spiegelt wieder, was in den bisherigen Bürgersprechstunden als wichtige Anliegen von der Münchner Bevölkerung genannt wurden. Die drei zentralen Themenkomplexe sind: „Wohnen und Miete“, „Verkehr und Mobilität“ sowie „Demokratie und Bürgerbeteiligung“. Zum Start habe ich die Themen „Soziales Bodenrecht“ und „Alternative Mobilitätskonzepte“ in den Blick genommen.

Weil im Rahmen des Münchner Zukunftsdialogs ganz unterschiedliche Themen behandelt werden, wird es keinen festen Stamm an Expertinnen und Experten geben. Es entscheidet das Fachwissen, das zum jeweiligen Thema vorhanden ist. Und: Der Blick soll über München hinaus gehen. Gefragt sind auch die Erfahrungen aus anderen Großstädten. Eingeladen werden sollen deshalb auch Experten von außerhalb Münchens, um neue Ideen, Forderungen oder Thesen für die Zukunft zu entwickeln.

Näheres zum Münchner Zukunftsdialog (auch zur Beteiligung der Öffentlichkeit) und den aktuellen Themen finden Sie unter [www.muenchen.de/zukunftsdialog](http://www.muenchen.de/zukunftsdialog).

## **Fazit**

Der anstehende Fortschreibungsprozess der Stadtentwicklungskonzeption Perspektive München geht mit einer intensiven verwaltungsinternen und -externen Auseinandersetzung mit den Zukunftsthemen der Stadtentwicklung einher. Hinzu kommt beispielsweise der Münchner Zukunftsdialog, in dem Zukunftsthemen diskutiert, neue Sichtweisen und Ideen entwickelt und präsentiert werden. Deshalb halte ich derzeit die Einrichtung einer Zukunftskommission für nicht erforderlich.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter